



B 
56



Bedienungsanleitung für das Tonbandgerät B 56



Das Tonbandgerät B 56 ist ein Vierspurgerät für Netzbetrieb und eine Bandgeschwindigkeit, das sowohl Stereoaufnahme als auch Wiedergabe ermöglicht. Die Wiedergabe von Stereoaufzeichnungen geschieht mit Hilfe eines Stereoempfängers oder Stereoverstärkers. Ebenso gestattet das Tonbandgerät Trickaufnahmen (Synchronaufnahmen, mehrfache Trickaufnahmen) sowie die gleichzeitige Wiedergabe zweier Tonspuren. Die Aufnahme kann mittels Kopfhörer kontrolliert werden. Die Bedienung der einzelnen Gerätefunktionen ist sehr einfach. Mit zwei Schaltern werden Betriebsart, Vorschub und Schnellumspulung in beiden Richtungen gewählt.

Bedienungselemente

1. Netzschalter

- in der Nullstellung ist das Gerät abgeschaltet

2. Funktionsschalter

- ○○ Stereoaufnahme und Wiedergabe
- II ▶ I Trickaufnahme auf Spur 1 (4)
- I Aufnahme und Wiedergabe — Spur 1 (4)
- II Aufnahme und Wiedergabe — Spur 3 (2)
- I ▶ II Trickaufnahme auf Spur 3 (2)
- (I) + II gleichzeitige Wiedergabe der Spuren 1 und 4 (3 und 2)

3. Aufnahme

- nach Niederdrücken der Taste kann aufgenommen werden; die Taste kann jedoch auch gedrückt werden, wenn der Hebel (6) in Mittelstellung steht.

4. Einlege teil

- beim Einlegen des Bandes ist darauf zu achten, dass es nicht verdreht wird.

5. Zähler

- durch zweimaliges Drücken des Knopfes wird der Zähler auf Null gestellt

6. Vorschub und Schnellumspulung des Tonbands

- der Bandvorschub wird durch eine Rechtsdrehung des Hebels eingeschaltet, nach Drücken und Linksdrehung wird das Tonband schnell rückwärts, nach Rechtsdrehung schnell vorwärts umgespult.

7. Stopptaste

- nach Niederdrücken und Verschieben zu den Spulen hin bleibt sie gedrückt.

8. Tonblende

- durch Linksdrehung der Scheibe werden die hohen Frequenzen unterdrückt

9. Aufzeichnungspegelzeiger

- Kontrolle des korrekten Aufzeichnungspegels

10. Lautstärke der Wiedergabe Aufzeichnungspegel

- durch Rechtsdrehung der Scheibe wird der Aufzeichnungspegel und die Wiedergabelautstärke grösser.

Anschlusssteckdosen



11 L ○○

- Mikrofon für Monoaufzeichnung des linken Mikrofons und des Stereomikrofons für Stereoaufzeichnung



12 R

- des rechten Mikrofons (für Stereoaufzeichnung)



13 R

- des Kopfhörers für Kontrollhören der Monoaufzeichnung oder des rechten Kanals der Stereoaufzeichnung



14 — ○○

- des Rundfunkempfängers, Plattenspielers und Tonbandgeräts (Mono und Stereo)



15

- des äusseren Lautsprechers (8 Ω) (durch Einstecken des nicht eingeschalteten Steckers kann der innere Lautsprecher bei Verwendung einer äusseren Wiedergabe-einrichtung — eines Verstärkers oder Empfängers — abgeschaltet werden)



16 L ○○

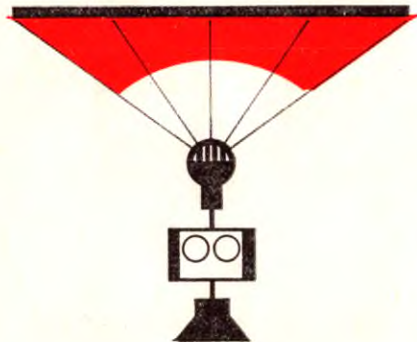
- des Stereokopfhörers oder des Kopfhörers für das Kontrollhören der Monoaufzeichnung oder des linken Kanals der Stereoaufzeichnung



- Funktionsschalter

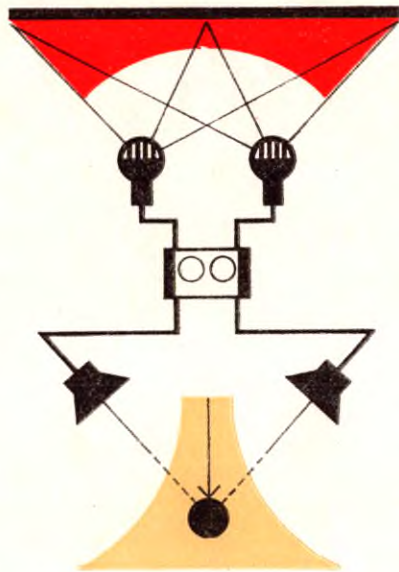
Zur Einleitung etwas Technik

Die Stereophonieaufnahme- und Wiedergabetechnik ist viel komplizierter als die monaurale. Zur Erlangung detaillierter Kenntnisse ist das Lesen einschlägiger Literatur empfehlenswert. Hier seien nur die Unterschiede zwischen den beiden Systemen sowie einige Ratschläge angeführt.



Mono

Die monaurale Wiedergabe vermag tiefe und hohe Töne sowie ihre Klangfarbe getreu wiederzugeben. Der Schall geht jedoch von einem einzigen Punkt (dem Lautsprecher) aus. Die Aufzeichnung wird durch einen elektroakustischen Kanal aufgenommen und wiedergeben (Einkanalaufzeichnung und Wiedergabe).



Stereo

Die stereophone Wiedergabe schafft eine zusätzliche räumliche Vorstellung, denn der Schall wird mit zwei Mikrofonen aufgenommen und über zwei räumlich getrennte Lautsprecher abgestrahlt (Zweikanalaufzeichnung und Wiedergabe).

Bevor Sie das Tonbandgerät einschalten

Für Ihre Sicherheit!

Vor dem Umschalten des Netzspannungswählers oder vor Abnehmen des unteren Geräteckels und vor Ersetzen der Sicherungen ist der Netzstecker aus der Dose zu ziehen! Sie

verhüten dadurch einen eventuellen Unfall, der Ihnen durch Berührung stromführender Teile passieren könnte.

Vor jeder Benützung empfiehlt es sich, das Tonbandgerät 5–10 Minuten leerlaufen zu lassen. Nach dem Transport des Geräts im Winter soll es etwa $\frac{1}{2}$ Stunde bei Zimmertemperatur belassen und erst dann eingeschaltet werden.

Netzanschluss

Das Tonbandgerät ist vom Herstellerwerk auf 220 V geschaltet. Falls das Gerät für 110 oder 120 V umgeschaltet werden soll, ist die Schraube in der Mitte des Spannungswählers zu lösen, der Wähler ist auf den gewünschten Wert einzustellen, worauf die Schraube wieder angezogen wird.

Die Netzschur ist im unteren Geräteckel verwahrt. Die Türklappe wird durch Verschie-



ben nach unten geöffnet. Nach ihrer Schliessung passiert die Schnur durch einen Schlitz. Das Tonbandgerät wird durch Umliegen des Netzschalters (1) in die grün bezeichnete Lage eingeschaltet; ausgeschaltet wird es durch Umliegen des Schalters in die Nullstellung, nicht durch Herausziehen des Netzsteckers aus der Dose.

Tonbandvorschub

Die leere Bandspule wird auf die rechte Mitnehmerwelle, die volle Bandspule auf die linke Mitnehmerwelle aufgesetzt. Das farbige Einführband wird abgespult, mässig gestrafft in den Einführschlitz (4) eingeführt, in den Einschnitt der leeren Spule eingelegt und durch etliche Spulenumdrehungen gespannt. Es ist darauf zu achten, dass das Band nicht verdreht wird und vor dem Anlassen des Tonbandgerätes im Einführschlitz gespannt ist.



Der Bandvorschub wird mit dem Bedienungshebel (6) eingeschaltet. Wenn der Bedienungshebel in der Nullstellung niedergedrückt und dann nach links gedreht wird, schaltet man dadurch die schnelle Rückspulung ein. Rechtsdrehung hat schnelle Vorwärtsumspulung zur Folge. In der Oberlage kann der Hebel nicht nach links gedreht werden.



Wiedergabe-Aufnahme

Rückspulung

Vorwärtsspulung

Tonspurwahl

Das Tonband fasst vier nebeneinander angeordnete Tonspuren. Die Bandenden sind orientierungshalber farblich gekennzeichnet. Die Spurenanordnung ist aus der Abbildung ersichtlich.

Mono

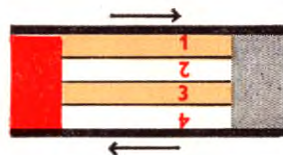
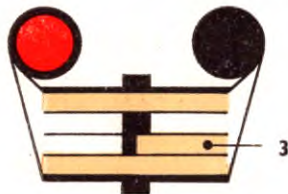
Bei monauralen Aufnahmen wird folgendes Vorgehen empfohlen:

Der Funktionsschalter (2) wird in die Lage I geschaltet.

Das Tonbandgerät ist für Aufnahme auf Spur 1 bereit.



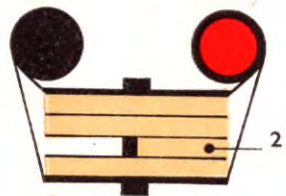
Nach nochmaligem Vertauschen der Spulen wird der Funktionsschalter in die Lage II umgeschaltet. Das Tonbandgerät ist damit für Aufnahme auf Spur 3 bereit.



Nach Vertauschen der beiden Spulen wird auf Spur 4 fortgefahren.



Nach nochmaligem Spulenaustausch wird auf Spur 2 fortgefahren.



Diese Arbeitsweise ist die übersichtlichste, jedoch nicht die einzig mögliche. Es ist nötig, auf die Möglichkeit fehlerhaften Umschaltens

des Funktionsschalters (2) zu achten, um einer eventuellen Löschung von Aufzeichnungen auf der Parallelspur vorzubeugen.

Stereo

über die Stereoaufzeichnung wurde bereits gesagt, dass sie über zwei Kanäle auf zwei Tonspuren aufgenommen wird. In einer Richtung wird die Aufzeichnung auf die Tonspur 1 (linker Kanal) und die Tonspur 3 (rechter Kanal), in der anderen Richtung auf die Tonspur 4 (linker Kanal) und Tonspur 2 (rechter Kanal) aufgenommen.

Der Funktionenschalter (2) ist dabei in die mit $\bigcirc\bigcirc$ bezeichnete Lage umzulegen.

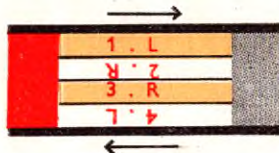
Es empfiehlt sich, die Unterbringung der Tonspuren auf dem Tonband gründlich kennenzulernen. Ihre Kenntnis ist bei der Anfertigung von Trickaufnahmen unentbehrlich.

Aufnahme

Aufnahmepegel, Stopp-Taste

Die Aufnahmetaste (3) wird gedrückt und festgehalten, wobei mit einer Drehung des Bedienungshebels (6) nach rechts der Bandvorschub eingeschaltet wird. Wenn die Aufzeichnung perfekt sein soll, muss der Pegel richtig eingestellt werden. Dies geschieht mit der Scheibe (10) und zur Überwachung dient der Pegelzeiger (9). Bei richtiger Pegelstellung schlägt der Instrumentzeiger bei den Programmstellen mit höchstem Pegelwert ins letzte schwarze Skalenfeld aus. Wenn sich der Zeiger nur im ersten schwarzen Feld bewegt, ist die Aufzeichnung schwach und gewöhnlich von Rauschen begleitet. Falls der Zeiger dauernd ins rote Feld ausschlägt, ist die Aufzeichnung zu stark.

Es ist ratsam, den richtigen Pegelwert vor der eigentlichen Aufnahme unter Zuhilfenahme der Stopp-Bereitschaftstaste (7) einzustellen. Die Taste ist niederzudrücken, durch Verschie-



schwache Aufnahme



richtige Aufnahme



starke Aufnahme

bung zu den Spulen hin zu arretieren und das Tonbandgerät auf Aufnahme umzuschalten. Der richtige Aufnahmepegel wird mit der Scheibe (10) eingestellt, und durch Lösen der Stopp-taste wird der Bandvorschub freigegeben.

Mit Hilfe der Stopp-taste kann der Bandvorschub bei Aufnahme und Wiedergabe auf beliebig lange Zeit angehalten werden. Die Stopp-taste soll schnell gedrückt und losgelassen werden.

Monoaufnahme

Der Funktionsschalter (2) wird bei Monoaufnahme in die mit I bezeichnete Lage (damit ist die Tonspur 1, nach Spulenumtausch Tonspur 4 vorgewählt) oder in die Lage II geschaltet, (damit ist die Tonspur 3 bzw. 2 vorgewählt).

Die Aufnahmetaste (3) wird gedrückt und gehalten und mit dem Bedienungshebel (6) der Bandvorschub angelassen; dabei ist der Gebrauch der Stopp-taste zu empfehlen. Der Aufnahmepegel wird mit der Scheibe (10) eingestellt. Nach Umschalten des Bedienungshebels (6) in die Mittellage stellt sich der Bandvorschub ab und die Drucktaste (3) kehrt in ihre Ruhelage zurück.

Stereoaufnahme

Bei Stereoaufnahme (2) wird der Funktionsschalter in die mit $\bigcirc\bigcirc$ bezeichnete Lage geschaltet. Mit der Scheibe (10) wird der Aufnahmepegel in beiden Kanälen zugleich eingestellt. Der Pegelzeiger (9) zeigt den Pegelwert in dem Kanal an, wo er höher liegt. Weiter ist sowie bei Monoaufnahmen zu verfahren.

Mikrophonaufnahme

a

Mono

Bei Monoaufnahmen mit dem Mikrophon ist der Stecker des Mikrophonhebels in die Steckdose (11) einzuführen. Der Aufnahmepegel wird mit der Scheibe (10) eingestellt.

Stereo

Bei Stereoaufnahmen mit zwei Monomikrophen wird das links aufgestellte Mikrophon an die Dose (11) und das rechts aufgestellte Mikrophon an die Dose (12) angeschlossen. Wenn mit einem Stereomikrophon aufgenommen wird, ist dieses an (11) anzuschliessen. Bei Anschluss eines Stereomikrophons an die Dose (12) sind die Seiten vertauscht. Der Aufnahmepegel wird mit der Scheibe (10) eingestellt.

Zur Beachtung - wichtig!

Grundbedingung für Aufzeichnungen hoher Güte ist die richtige Aufstellung des Mikrophons sowie eine akustisch geeignete Umgebung. Es empfiehlt sich deshalb, vor dem eigentlichen Aufnahmebeginn eine Probe einzufügen. Dies gilt ins besondere für Stereoaufnahmen.



Aufnahme vom Rundfunkgerät

Das Tonbandgerät B 56 kann nur an Rundfunkgeräte mit Diodenausgang angeschlossen werden. Das Verbindungskabel wird in die Steckdose (14) des Tonbandgeräts und in die für Tonbandaufnahmen bestimmte Steckdose des Rundfunkempfängers eingesteckt. Von Stereoempfängern können auch Stereoaufzeichnungen aufgenommen werden. Auch dann wird das Kabel an (14) angeschlossen. Der Aufnahmepegel wird mit der Scheibe (10) eingestellt.



Aufnahme vom Plattenspieler

Das Tonabnehmerkabel wird an die Steckdose (14) angeschlossen. Auch wenn von Stereo- musikschränken aufgenommen wird, geschieht der Anschluss an (14). Der Aufnahmepegel wird mit der Scheibe (10) eingestellt.

Aufnahme von einem zweiten Tonbandgerät

Bei diesen Aufnahmen wird das Verbindungskabel an (14) und beim zweiten Tonbandgerät wird es gemäss der betreffenden Bedienungsanweisung angeschlossen. Auch hier geschieht die Einstellung des Aufnahmepegels mittels Scheibe (10).

Trickaufnahmen

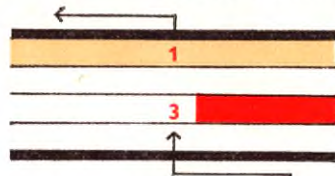
Mit Trickaufnahmen können nur monaurale Aufzeichnungen angefertigt werden.

Synchronaufnahmen

Mit Hilfe von Synchronaufnahmen können Aufzeichnungen auf einer Tonspur durch Aufzeichnungen auf der zweiten gleichzeitig laufenden Tonspur ergänzt werden. So wird z. B. auf Tonspur 1 eine Musikaufzeichnung aufgenommen und durch einen auf Tonspur 3 aufgenommenen Kommentar ergänzt. Es wird folgendermassen verfahren:

- die Grundaufzeichnung wird auf die Tonspur 1 aufgenommen und das Tonband wird zum Anfang zurückgespult
- der Stereokopfhörer und die Aufnahmequelle werden angeschlossen
- der Funktionsumschalter (2) wird in die Lage I ► II umgeschaltet und die Scheibe (8) auf 0 eingestellt
- die Stoppdrucktaste wird niedergedrückt und das Tonbandgerät auf Aufzeichnung umgeschaltet. In einer Muschel des Kopfhörers ist die Spur Nr. 1 (Grundsignal), in der anderen die Spur Nr. 3 (Ergänzungsaufnahme) zu hören
- nach Freigabe der Stopp-taste ertönt in einem der Kopfhörer die Tonspur 1 (Grundaufzeichnung), im anderen die Tonspur 3 (Ergänzungsaufzeichnung)

Grundaufzeichnung Musik

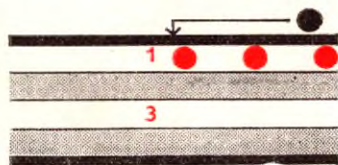


ergänzende Aufzeichnung Kommentar

- der Aufnahmepegel wird mit der Scheibe (10) eingestellt
- bei der Wiedergabe werden beide Tonspuren zusammen wiedergegeben (der Funktionsschalter ist auf I + II zu schalten)

Eine wiederholte Synchronaufnahme ermöglicht es, nicht nur eine zweite sondern auch eine dritte und vierte Stimme aufzunehmen.

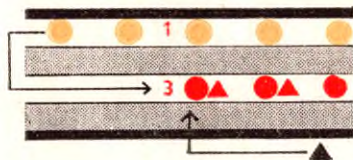
Stimme 1



Dies wird dadurch ermöglicht, dass die Grundaufzeichnung mit der ergänzenden auf die gleiche Tonspur umkopiert wird.

Stimmenergänzung 2

- auf die Tonspur 1 wird die Grundaufzeichnung aufgenommen und das Tonband wird zum Aufzeichnungsanfang zurückgespult
- der Kopfhörer zum Mithören und die Aufnahmequelle werden angeschlossen
- der Funktionsschalter (2) wird in die Lage I ► II geschaltet
- die Stopptaste wird niedergedrückt und das Tonbandgerät auf Aufnahme geschaltet
- nunmehr wird auf die Tonspur 3 zugleich aufgenommen:
 - a) die Grundaufzeichnung von der Tonspur 1, deren Pegel mittels Scheibe (8) eingestellt wird



Stimme 2

b) die ergänzende Aufzeichnung von der Aufnahmequelle, deren Pegel mittels Scheibe (10) eingestellt wird

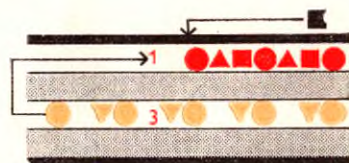
- die beiden Aufzeichnungen werden zusammen wiedergegeben (Funktionsschalter (2) in der Lage II)

Der Gesamtpegel bei der Aufnahme wird mit dem Pegelzeiger (9) überwacht. Das Pegelverhältnis der beiden Signale wird mit in Dose (16) angeschlossenem Kopfhörer überwacht. Wenn der Kopfhörer an Dose (13) angeschlossen wird, ist nur die Grundaufzeichnung zu hören. Falls an die Dose (16) ein Stereokopfhörer angeschlossen wird, ertönt im linken Hörer die ergänzende Aufzeichnung, im rechten Hörer die Grundaufzeichnung.

Stimmenergänzung 3

- die Doppelstimme (Stimme 1 + Stimme 2) auf Tonspur 3 wird zum Anfang zurückgespult
- der Kopfhörer zum Mithören und die Aufnahmequelle werden angeschlossen
- der Funktionsschalter (2) wird in die Lage II ► I geschaltet
- die Stopptaste wird gedrückt und das Tonbandgerät auf Aufnahme geschaltet
- jetzt wird auf die Tonspur 1 zugleich aufgenommen:

Stimme 3



- a) die Doppelaufzeichnung (Stimme 1 + Stimme 2) von der Tonspur 2 deren Pegel mit der Scheibe (8) eingestellt wird
- b) die ergänzende Aufzeichnung (Stimme 3) von der Aufnahmequelle, deren Pegel mit der Scheibe (10) eingestellt wird

- alle drei Stimmen werden zugleich wiedergegeben (Funktionsschalter (2) in der Lage I)

In der gleichen Weise werden weitere Stimmen-ergänzungen durchgeführt. Beim Betätigen des Funktionsschalters (2) ist Sorgfalt geboten, damit nicht durch Versehen die frühere Aufzeichnung gelöscht wird.

Wiedergabe

Die Lautstärke der Wiedergabe wird mit der Scheibe (10) und die Klangfarbe mit der Tonblendenscheibe (8) eingestellt. Der Funktionsschalter (2) wird in die Lage I (Tonspur 1 oder nach Vertauschen der Spulen Tonspur 4 eingeschaltet) oder in die Lage II geschaltet (Tonspur 3 oder nach Vertauschen der Spulen Tonspur 2 eingeschaltet). Mit einer Drehung des Hebels (6) nach rechts wird der Bandvorschub eingeschaltet. Falls beide Tonspuren zugleich wiedergegeben werden sollen (bei Trickaufzeichnungen), wird der Funktionsschalter (2) in die Lage I + Lage II geschaltet.

Eine Wiedergabe zweispurig aufgenommener Tonbänder ist nur möglich, wenn der Funktionsschalter in der Lage I geschaltet ist. An das Tonbandgerät kann ein Zusatzlautsprecher mit 8Ω Impedanz angeschlossen werden. Beim Einführen des Steckers in die Steckdose (15) wird der eingebaute Lautsprecher automatisch abgeschaltet.

Stereoaufzeichnungen können nur mit Hilfe eines Stereoverstärkers oder Stereoempfängers wiedergegeben werden. Der Funktionsschalter (2) wird dabei in die mit $\bigcirc\bigcirc$ bezeichnete Lage geschaltet.

Das Tonbandgerät wird mit dem Verbinungskabel so an den Verstärker angeschlossen, dass das Kabel die Steckdose (14) des Tonbandgeräts mit der Tonbandgerätdose des Empfängers (Verstärkers) verbindet. Die Lautstärke und Klangfarbe werden mit den betreffenden Bedienungselementen des Empfängers (Verstärkers) eingestellt.

Tonblende

Die Klangfarbe sowie die Rauschbegrenzung der Wiedergabe wird mit der Scheibe (8) der Tonblende eingestellt. Die Tonblende ist nur bei der Wiedergabe wirksam und beeinflusst Aufnahmen nicht.

Reinigung und Schmierung

Die Lager des Tonbandgeräts sind selbstschmierend. Ein Nachschmieren ist nach etwa tausend Betriebsstunden durch eine Fachkraft durchzuführen. Nach ungefähr fünfzig Betriebsstunden ist der Raum unter dem Vorderdeckel und besonders der Raum um die Tonköpfe herum zu reinigen. Der Deckel wird dabei nach oben herausgeschoben.

Staub wird mit einem weichen Pinsel entfernt und mit einem Staubsauger abgesaugt oder weggeblasen. Die Tonköpfe, die Leitungszapfen

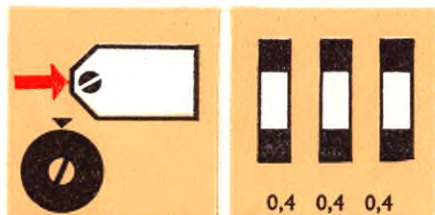
sowie das Andrucksystem werden mit einem in Spiritus getränkten Lappen abgewischt. Benzin, Azeton und Fleckenreiniger sind nicht zu verwenden! Bestandteile sind nicht zu verstellen und in die Nähe der Tonköpfe sind keine Metallgegenstände (Schraubenzieher, Messer) zu bringen.

Sicherungen

Das Tonbandgerät ist mit drei Sicherungen abgesichert; ihre Anordnung und Stromwerte sind aus dem Bild ersichtlich. Die Sicherungen sind nach Abnehmen einer Kappe im unteren Dekkel zugänglich. Vor Abnehmen der Kappe ist stets der Netzstecker aus der Dose zu ziehen!

Die Sicherungen sind nie mit Draht zu reparieren, es sollen stets neue mit vorgeschriebenem Stromwert verwendet werden. Falls die ersetzte Sicherung nach dem Einschalten sofort wieder durchbrennt, ist das Tonbandgerät fachmännisch nachzuprüfen. Dasselbe gilt von der Montage der Ersatzstecker und Steckdosen aus dem Zubehör.

Sicherungskappe



Sicherungen

Für das Tonbandgerät sind Sicherungen 0,4 T 400 TGL 0-41-571 vorgeschrieben, die durch Sicherungen des gleichen Werts nach ČSN nicht ersetzt werden können.

Zum Schluss einige Ratschläge

Das Tonbandgerät B56 ist für die Benützung moderner Tonbandarten mit Doppel- oder Dreifachspielzeit konstruiert. Es wird nicht empfohlen, andere Bänder zu benutzen wie z.B. CPS 35 oder CR 35. Die Tonbänder sind vor Staub zu schützen und nicht in der Nähe von Magneten oder starken Magnetfeldern aufzubewahren. Beim Kleben von Tonbändern sind die beiden Enden schräg abzuschneiden, dicht aneinander zu legen und mit Klebband in der Länge von etwa 2 cm zu überkleben.



Zum Kleben ist ausschliesslich Spezialklebeband zu benutzen. Beim Betrieb des Tonbandgeräts wird Wärme abgegeben, die durch natürliche Luftzirkulation abgeführt werden muss. Deshalb soll das Gerät nicht mit geschlossenem Deckel betrieben werden. Der Raum zwischen den Gerätfüssen muss ebenfalls frei bleiben! Es empfiehlt sich, das Tonbandgerät vor direkter Einwirkung von Sonnenstrahlen, Heizungs-wärme u. ä. zu schützen, damit der Kasten und Deckel sich nicht verformen. Jedes Tonbandgerät ist im Herstellerwerk gründlich überprüft worden und unterliegt einer Garantie lauf den im Garantieschein angeführten Bedingungen.

TECHNISCHE KENNWERTE

| | |
|---|---|
| Bandvorschubgeschwindigkeit | 9,53 cm/s |
| Geschwindigkeitsschwankungen | $\pm 0,2 \%$ |
| Laufzeit der Aufzeichnung bei Anwendung empfohlenen Tonbandtypen auf Spulen von 15 cm Durchmesser | 4 x 90 Minuten |
| Frequenzbereich | 50 bis 15 000 Hz |
| Dynamik | 45 dB |
| Rauschenabstand ohne Signal | - 42 dB |
| Umspulzeit in beiden Richtungen bei 15 cm-Spule | etwa 4,5 Minuten |
| grösster Spulendurchmesser | 18 cm |
| Eingangsnennspannung | Mikrofon 1 mV/5 k Ω Plattenspieler 200 mV/1 M Ω Rundfunkempfänger 4 mV/10 k Ω Empfänger 500 mV/10 k Ω Kopfhörer 500 mV/2 k Ω |
| Ausgangsnennspannung | 1,8 W |
| Ausgangsleistung | elliptisch 80 x 180 mm ARZ 488 |
| Lautsprecher | +10 °C bis -35 °C bei einer relativen Luftfeuchtigkeit von 70 % |
| Arbeitsbedingungen | 110/120/220 V = 10 %, 50 Hz |
| Speisespannung | 35 W |
| Leistungsaufnahme | 335 x 275 x 115 mm |
| Abmessungen | etwa 6 kg ohne Zubehör |
| Gewicht | |

**OMNIA
BRATISLAVA**

TESLA PARDUBICE závod PŘELOUČ

Sorgfältig aufbewahren, da bei Verlust kein Ersatz!
Nur Gültig bei vollständig ausgefüllter Urkunde

GARANTIEURKUNDE

Für das Gerät

B 56

Typ

ANP 256

Nr.

452 553

WA

10. května 1973

OTK 3

wird nach umstehenden Bedingungen eine Endverbrauchergarantie

von **12 Monaten** gewährt.

Für die Durchführung der Garantie in der DDR ist verantwortlich

VEB Industrievertrieb Leipzig Rundfunk und Fernsehen

- 6. Aug. 1973

Verkaufstag

Monat (in Buchstaben)

Jahr

Das Gerät wurde vorgeführt, seine Funktionsfähigkeit nachgewiesen, die vor-
schriftsmässige Inbetriebnahme und Garantiebestimmungen erläutert.

Köllner
Unterschrift des Kunden

Schulz
Stempel und Unterschrift des Verkäufers

VEB Industrievertrieb
Rundfunk und Fernsehen
RFT Leipzig Fernsehwerk
Leipzig

Gagarinplatz

Garantiebestimmungen

1. Der Garantiegeber übernimmt gegenüber dem Käufer (Garantienehmer) eine Endverbrauchergarantie von 12 Monaten, gerechnet ab Verkaufstag, für die normale Funktion des Gerätes unter Beachtung der in der Bedienungsanleitung festgelegten technischen Bedingungen. Voraussetzung für die Garantiegewährung ist die sachgerechte Behandlung des Gerätes durch den Garantienehmer und dass kein Eingriff Unbefugter erfolgt ist, andernfalls erlischt jeder Garantieanspruch.
2. Die Garantieleistung besteht in der kostenlosen Wiederherstellung der normalen Funktion nach den unter 1 genannten Bedingungen gegen Vorlage der ordnungsgemäss ausgefüllten Garantieurkunde.
3. Nicht unter Garantie fallen diejenigen Schäden, die nicht auf Fabrikations- oder Materialfehler zurückzuführen sind. Dazu gehören insbesondere Transportschäden, Fehllanschlüsse, Bedienungsfehler, mechanische Beschädigungen, bei Röhren durchgebrannte Heizfäden und Glasschäden, sowie Fehler, die durch ausgelaufene Batterien entstanden sind. Weiterhin gelten nicht die als Garantiefall das Unbrauchbarwerden von Skalenlampen und Sicherungen, die nicht auf Folgeschäden des Gerätes zurückzuführen sind.
4. Überprüfungen von Geräten, insbesondere vor Ablauf der Garantiefrist, stellen keine Garantieleistungen dar.
5. Der Garantienehmer ist verpflichtet, der RFT-Vertragswerkstatt den Funktionsausfall seines Gerätes unverzüglich anzuzeigen. Bei Garantiefällen ist die dem Wohnsitz des Garantienehmers nächstgelegene Spezialwerkstatt in Anspruch zu nehmen.
Die Garantiefrist verlängert sich bei Funktionsuntüchtigkeit des Gerätes vom Tage der Anzeige bis zum Tage der Fertigstellung. Nach Beendigung der Garantieleistung ist diese Zeit in die Garantieurkunde einzutragen und die Urkunde dem Garantienehmer auszuhändigen. Ein Verbleib der Garantieurkunde in der Vertragswerkstatt nach erfolgter Garantieabwicklung ist unzulässig.
6. Die Ansprüche des Garantienehmers aus einem Garantiefall verjähren innerhalb von 6 Monaten nach dem Tage der Anzeige des Garantiefalles.
7. Das Garantieversprechen des Garantiegebers gegenüber dem Käufer begründet keine Rechte aus dem Kaufvertrag zwischen Garantienehmer (Käufer) und dem Einzelhandel (Verkäufer). Die Ge-

- währleistungsansprüche (Wandlung, Minderung usw.) sind nach den gesetzlichen Bestimmungen geltend zu machen.
8. Vom Tage der Anmeldung einer Garantiereparatur bis zur Auslieferung des reparierten Gerätes darf seitens der Vertragswerkstatt nur jeweils ein Reparaturscheinsatz ausgefüllt u. verrechnet werden.
 9. Nach Ausführung einer Reparatur wird dem Kunden von der Vertragswerkstatt ein vollständig ausgefüllter Reparaturscheindurchschlag „Für den Kunden“ ausgehändigt. Dieser Schein ist sorgfältig aufzubewahren.
 10. Auskünfte über Garantiebestimmungen und Kundendienstfragen werden dem Garantiennehmer von der zuständigen Bezirksvertriebsleitung des VEB Industrieertrieb Leipzig, Rundfunk und Fernsehen, gegeben.

Die Anschriften der Bezirksvertriebsleitungen des VEB Industrieertrieb, Rundfunk u. Fernsehen, lauten:

| | | |
|------|---|-------------|
| 25 | Rostock, Buchbinderstrasse 12 | Tel. 34234 |
| 27 | Schwerin, Barackenstadt, Baracke 12 | Tel. 4318 |
| 20 | Neubrandenburg, Wartlaustrasse 35 | Tel. 3694 |
| 18 | Brandenburg, Joliot Curie-Strasse 17 | Tel. 4428 |
| 12 | Frankfurt/O., Walter Karsing-Strasse 28 | Tel. 2850 |
| 15 | Cottbus, Merzdorferstrasse 28 | Tel. 3348 |
| 30 | Magdeburg, Halberstädter Strasse 37 | Tel. 35109 |
| 40 | Halle, Raffineriestrasse 37 | Tel. 37712 |
| 50 | Erfurt, Neuwerkstrasse 7 | Tel. 27622 |
| 65 | Gera, Talstrasse 11 | Tel. 26135 |
| 61 | Meiningen, Anton Ulrich Strasse 25-27 | Tel. 2366 |
| 806 | Dresden, Bautzer Strasse 15 | Tel. 50155 |
| 7031 | Leipzig, Erdmannstrasse 12 | Tel. 45605 |
| 90 | Karl-Marx-Stadt, Bernsdorfer Strasse 5a | Tel. 42551 |
| 104 | Berlin, Friedrichstrasse 129 F | Tel. 423115 |

Zentrale Leitung 701 Leipzig, Rudolf-Breitscheid-Strasse 51

Tel. 23118

